

Vier Jahre Krieg in der Ukraine

Kinderhilfswerk GLOBAL CARE bleibt an der Seite der Menschen

Denis sitzt im Aufenthaltsraum beim gemeinsamen Mittagessen – heute gibt es Borschtsch, einen ukrainischen Eintopf. In der Not des Krieges haben Denis und sein Bruder ihr Zuhause verlassen und sind gemeinsam mit weiteren Geflüchteten in einem Kirchengebäude in Poltawa untergekommen. *„Wir sind sehr dankbar, dass wir hier sein können. Durch die Nothilfe werden wir mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln versorgt. Ohne die Unterstützung hätten wir nicht weiter gewusst. Wo hätten wir eine Unterkunft finden sollen? Auch die persönlichen Gespräche mit dem Pastor und dem Mitarbeiter-Team tun uns nach den traumatischen Erlebnissen sehr gut.“*

Seit Kriegsbeginn steht GLOBAL CARE an der Seite der Menschen in der Ukraine. Die Unterstützung richtet sich an Binnenvertriebene und einkommensschwache sowie kinderreiche Familien, die noch mehr um die Sicherung ihrer Existenz kämpfen als zuvor. Auch Erwachsene und Kinder mit Behinderung erhalten wertvolle Unterstützung. Aufgrund des Krieges wurden die staatlichen Hilfen, die sie bisher erhielten, gekürzt. 90 Kinder mit Behinderung nehmen regelmäßig an einem Therapieprogramm teil. *„Es ist ein Grund zur Dankbarkeit, dass die Nothilfe bis heute fortgesetzt werden konnte“*, erklärt GLOBAL CARE Geschäftsführerin Beate Tohmé. Im Jahr 2025 hat das Kinderhilfswerk 1.896 Lebensmittelpakete, 1.355 Hygienesets und 1.449 Windelpakete an bedürftige Familien verteilt. Die Hilfsgüter werden vor Ort bei Großhändlern eingekauft, abgeholt und anschließend gelagert und verpackt. Im kalten Kriegswinter erhalten die Betroffenen Brennholz und Öfen. Auch psychosoziale und medizinische Unterstützung sind unerlässlich. Im Rahmen der Nothilfe wurden im letzten Jahr 750 Arztbesuche ermöglicht. 280 Kinder und Jugendliche konnten im Sommer an Ferienfreizeiten teilnehmen, auftanken und durch die gemeinsame Zeit Zusammenhalt erfahren. Um ukrainische Kinder und ihre Mütter zu unterstützen, die ins Nachbarland Moldau geflüchtet sind, wurde in Bălți ein Bildungszentrum errichtet. Das Ziel: die Lernqualität verbessern, psychische Gesundheit fördern und Integration bewirken. Neben verschiedenen Kursen in Sport, Kunst, Sprachen, Kochen, Erste Hilfe etc. wird auch die Teilnahme an Online-Unterricht und ein psychosoziales Hilfsprogramm für Kinder angeboten.

Wie Denis musste auch Jekaterina ihre Heimat verlassen. Zusammen mit ihrer einjährigen Tochter und ihrem 10-jährigen Sohn flüchtete sie im März 2022 ins Nachbarland Moldau in die Stadt Bălți. *„Der Neuanfang war schwer für uns. Ich hatte finanzielle Not und war psychisch und körperlich sehr geschwächt. Dank der Hilfe, die ich im Bildungszentrum in Bălți erhielt, kam ich wieder auf die Beine. Die kostenlosen Kurse und die Unterstützung auf dem Weg in die Selbständigkeit haben mir sehr geholfen. Auch die psychologische Betreuung und die Teilnahme an Sportkursen mit den anderen Frauen bedeuten mir viel. Unsere Gemeinschaft ist gewachsen und wir helfen uns gegenseitig.“* Inzwischen hat Jekaterina einen kleinen

Raum gemietet und bietet kosmetische Behandlungen für Frauen an. Ihr Sohn besucht Sprachkurse und wird darüber hinaus schulisch gefördert, damit er eine bestmögliche Vorbereitung auf seinen Abschluss hat.

Das Kinderhilfswerk GLOBAL CARE dankt für jede Hilfe für Kinder und ihre Familien in der Ukraine und in Moldau und hofft auf ein Ende des Krieges.

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care

Global-Care ist seit 1976 in mittlerweile 20 Entwicklungs- und Schwellenländern auf vier verschiedenen Kontinenten durch ein umfangreiches Hilfsprogramm tätig. In der Motivation christlicher Nächstenliebe werden hilfebedürftige Menschen unabhängig von Geschlecht, Rasse, Religion oder politischer Bindung betreut.

Hilfe geschieht durch:

1. **Patenschaften**, die benachteiligte Kinder aus dem Kreislauf der Armut langfristig in ein selbstständiges Leben führen. Weltweit betreut Global-Care ca. 3500 Patenkinder.
2. **Projekte**, die auf die Bedürfnisse der Menschen abgestimmt sind als „Hilfe zur Selbsthilfe“. Dazu gehören:
 - Schulen und Ausbildungszentren
 - Tagesstätten und Jugendzentren
 - Wasserprojekte
 - Krankenstationen und Rehabilitation
 - Landwirtschaftliche Projekte u. a.
3. **Katastrophenhilfe** – schnelle effektive Hilfe für Betroffene, die durch eine Katastrophe ihre Lebensgrundlage verloren haben.

Einige Beispiele für aktuelle Katastrophenhilfe:

- Hilfe nach Erdbeben in Haiti
- Hilfe nach Explosionskatastrophe in Beirut, Libanon
- Katastrophenhilfe nach Zyklon Idai in Simbabwe
- Humanitäre Hilfe nach Heuschreckenplage in Uganda
- Corona Nothilfe weltweit

Bündnispartner und Empfänger von öffentlichen Zuwendungen

Das Kinderhilfswerk ist Mitglied in Dachverbänden (Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband, Arbeitsgemeinschaft Evangelikaler Missionen) und Bündnissen (Gemeinsam für Afrika, Aktion Deutschland Hilft- dem Bündnis deutscher Hilfsorganisationen. Mehr Informationen unter: www.Aktion-Deutschland-Hilft.de), Durch die Mitgliedschaft bei „Aktion Deutschland Hilft“ wurden zum Beispiel Spenden für Projekte der Katastrophenhilfe in Tamil Nadu, Indien, Pakistan, Libanon und Indonesien eingesetzt.

Einige unserer Projekte werden vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) im Verhältnis 3:1 gefördert. Schulen, Brunnenbau, Jugendzentren... Durch öffentliche Fördergelder können umfangreiche Projekte durchgeführt und nachhaltige Impulse in den Einsatzländern gesetzt werden.

DZI-Spendensiegel

Das KHW trägt das Spendensiegel des DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen). Das Siegel bestätigt wahre, eindeutige, sachliche Werbung und nachprüfbare, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Mittel.

Ihre Ansprechpartnerin:

Beate Tohmé, Geschäftsführerin

Tel. 05622 9190022, 0151 12119881

E-Mail: beate.tohme@kinderhilfswerk.de

www.kinderhilfswerk.de

Kinderhilfswerk Stiftung Global-Care, Gebrüder-Seibel-Ring 23, 34560 Fritzlar